

Theologisches Konzept

Kurze Fassung

zum Hessentag 2026 in Fulda



IM HERZEN EINS

Kirchen auf dem Hessentag 2026 in Fulda

Der Hessentag 2026 in Fulda ist für die Kirchen eine besondere Chance: Sie können mitten unter den Menschen sein – gemeinsam, ökumenisch und mit offenem Herzen.

Fulda, die Stadt des heiligen Bonifatius, hat eine lange christliche Tradition, die bis heute inspiriert. Sie ermutigt dazu, Menschen neu zu begegnen und zu zeigen, wie Glaube verbindet und Herzen öffnet. Genau das soll auch auf dem zehntägigen Landesfest spürbar werden.

Im Herzen eins

Unter dem Leitwort „Im Herzen eins“ gestalten das Bistum Fulda, die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau gemeinsam mit der Caritas und der Diakonie zum ersten Mal einen Hessentag ökumenisch.

An vier besonderen Orten erwartet die Gäste ein buntes und herzliches Angebot, das berührt und Gemeinschaft schafft:

- Herzmitte: die multimedial gestaltete Stadtpfarrkirche
- Herzklänge: Konzerte und Musik auf der Himmelsbühne
- Herzzeit: Momente der Ruhe in der Severikirche
- Herzblick: ein Segen in der Gondel des Riesenrads

Haupt- und Ehrenamtliche begleiten die Besucherinnen und Besucher, laden zu Begegnungen ein und leben Gastfreundschaft – in offenen Kirchenräumen und in einem achtsamen, wertschätzenden Miteinander.

Wo Leben geteilt wird, begegnen sich Menschen mit unterschiedlichen Lebenswegen und Glaubenserfahrungen. Genau dort können die Kirchen anders erlebt werden, als manche es vielleicht erwarten. Das eröffnet den Raum für Gespräche auf Augenhöhe – über den Glauben, über Fragen des Lebens und über das, was Menschen bewegt.

Die Einheit

Christliche Einheit ist ein Geschenk des Heiligen Geistes. Sie bedeutet nicht Gleichmacherei, sondern den Blick auf Jesus Christus und auf gemeinsame Wege im Glauben, in der Liebe und im Dienst am Menschen zu richten. Deshalb suchen die Kirchen bewusst den Dialog und zeigen ihre Verbundenheit. Unterschiedliche Traditionen und Ausdrucksformen bleiben dabei bestehen und werden als Bereicherung gesehen.

Eine Einheit, die Vielfalt einschließt, spiegelt den Ursprung der Kirche wider und zeigt die Fülle der Gaben des Heiligen Geistes. Diese gelebte Gemeinschaft soll auf dem Hessentag sichtbar werden: in Gottesdiensten, Begegnungen, in Stille, Musik, Segensmomenten und Gesprächen. Alles soll dazu einladen, mit Gott und miteinander in Verbindung zu kommen.

Das Herz

In der Bibel steht das Herz für das Zentrum des Menschen – für Denken, Fühlen, Wollen, Vertrauen. Hier entstehen Beziehungen, Verständnis und Gemeinschaft. Gott berührt, heilt und verbindet Herzen. Dadurch werden Menschen verändert und zum liebevollen Handeln inspiriert.

Auf dem Hessentag treffen Menschen mit ganz unterschiedlichen Herzenslagen aufeinander: voller Freude, mit Fragen, Zweifeln oder Sorgen. „Im Herzen eins“ lädt dazu ein, wahrzunehmen, was einen selbst und andere bewegt und die gemeinsame Grundlage für Gemeinschaft und Nächstenliebe neu zu entdecken.

Das Ziel

„Im Herzen eins“ bedeutet: Wir sind miteinander verbunden – im Glauben, im Menschsein und durch unserer hessischen Heimat. Dieser Impuls soll vom Hessentag ausgehen: Menschen unterschiedlicher Herkunft, Konfession, Überzeugung und Lebensart sind eingeladen, gemeinsam ein Fest der Begegnung zu feiern und sich miteinander verbunden zu fühlen.

Darüber hinaus wünschen sich die Kirchen, dass die ökumenische Zusammenarbeit weiter wächst und dass Fulda auch über den Hessentag hinaus eine Stadt bleibt, in der evangelische und katholische Kirche in gestärkter Gemeinschaft erlebbar sind.

Die Steuerungsgruppe des Hessentags 2026, November 2025